



**Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung e.V., 53894 Mechernich**  
Gudrun Nositschka, Vorsitzende, Email: [gudno\(at\)web.de](mailto:gudno(at)web.de) Tel.: 02256/7286

### **31. Oktober/1. November (Samhain) 2000**

Guten Tag, liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Teilnehmerinnen des Festes der 2000 Frauen in Frankfurt,  
**herzlich willkommen zum 2. Informationsbrief im Jahr 2000.**

Hier eine kurze Inhaltsübersicht:

- Hambacher Fest zur Ausrufung des Jahrtausends der Frauen, Mai 2000;
- Fest der 2000 Frauen in Frankfurt am Main, Mai/Juni 2000;
- Förderungsideen
- Hinweise auf Veröffentlichungen von Mitfrauen;
- Ein Dankeschön für Spendenfreudige.

**1. Auf dem Hambacher Fest** waren wir mit einem Informations- und Buchstand vertreten und genossen trotz Arbeit den regen Gedankenaustausch unter Frauen. Wir danken der Initiatorin **Siegrun Laurent für eine Spende aus dem Reinerlös in Höhe von DM 1.000,-**. Das Hambacher Frauen-Manifest soll noch vor Weihnachten erscheinen. Für Mai 2001 plant Siegrun L. in Hambach ein Symposium für ca. 200 Frauen. Informationen unter: 06232-19740, Mo 9-12 u. 14-17 Uhr, Mi u. Do von 14-17 Uhr.

### **2. Fest der 2000 Frauen in Frankfurt und Gedenkabyrinth**

Zahlreiche bewegende Augenblicke: Es zogen tatsächlich 1000 Frauen ins Labyrinth ein. Kamen bei „ihrer“ Frau an. Ich enthüllte die Tafel für Gerda Weiler. Viele von uns kamen mit Zuschauerinnen ins Gespräch über Sinn und Inhalt des Festes, des Gedenkabyrinths. 1000 Kerzen brannten bis in die Nacht.

**Der Reinerlös des großartigen Konzertes in der Alten Oper soll/te für Frauenforschung sein.** Leider liegt bis heute weder eine Abrechnung noch eine überschlägige Schätzung vor, was unsere Erwartungen trübt und drückt. **Das einzige sichere Geld für die Frauenforschung ist in diesem Fall Ihre/Eure Spende.** Ein Überweisungsformular zur freundlichen Mithilfe liegt bei. Siehe dazu auch Punkt 5.

**Frauen in der Schweiz nutzen bitte das Konto über Doris Gunn, Kto. Nr. 40-426705-0. Postscheckkonto Basel, Stichwort: „Frauen 2000-Gerda Weiler“.**

### 3. Förderungsideen

Die Zahl der Frauen, die feministische Frauenforschung betreiben und betreiben wollen, ist erfreulich hoch und steht im krassen Mißverhältnis zu den augenblicklichen Fördermöglichkeiten.

Beim Fest der 2000 Frauen wurde Renée Vivien (1877-1909) vorgestellt, eine Dichterin, die nicht nur als erste Frau in Frankreich über die lesbische Liebe schrieb, sondern erkannte, daß die männlichen Übersetzungen der Sappho ins Französische nicht stimmten. Sie studierte Alt-Griechisch, übersetzte Sappho aus Frauensicht und fand eine neue Sappho.

**Wäre es nicht aufregend, Sapphos Gedanken aus Frauensicht auf Deutsch zu lesen?**

Hier noch ein fachübergreifendes Gebiet in dem Frauenforschung wichtig wäre:

**Wie wirkt sich die hormonelle Empfängnisverhütung durch die Pille auf die Sinne der Frauen aus? Seit kurzem ist bekannt, daß ihr Geruchssinn sie bei der Partnerwahl für die Fortpflanzung trügt. Worin werden wir noch betrogen?**

*„Forschung ist unerwünscht, wenn sie die gesellschaftlich verordnete Denknorm sprengt.“*  
Gerda Weiler (1921-1994)

**Vom androzentrischen Weltbild befreite Forschung kostet Geld!**

### 4. Veröffentlichungen unserer Mitfrauen (soweit mir bekannt)

- a. Renate Höfer **„Die Psychoanalytikerin Sabina Spielrein“**, 1. Teil, gewidmet Gerda Weiler im Christel Göttert Verlag, 2000, DM 34,80.
- b. „Buch der 1000 Frauen - **Das Frauen-Gedenk-Labyrinth** -“ Teil 1. Hrg. Dagmar v. Garnier, im Christel Göttert Verlag, 2000, DM 24,80. Leider fehlt noch der Teil 2!
- c. Uschi Madeisky/Klaus Werner **„Die drei Wünsche der Sharifa“**. Bei den Kunama in Eritrea. Inhalt: Die 4-jährige Geneth soll beschnitten werden. Ihre Mutter versucht, gegen die mächtige Tradition der Kumana anzugehen.  
**Erstausstrahlung am 9. Nov. 2000 um 20,00 Uhr bei N3.**
- d. Ilka Albers **„Es riecht nach Aufbruch, nach Lust, nach Leben“**. Hörkassette vom Hambacher Fest, Mai 2000. Bestellungen bei Autorin, Dieselstr. 7, 66123 Saarbrücken.

### 5. Unser Dankeschön

Ein Vortrag von Christa Mulack **„Das MATRIARCHAT - Woran ging es zugrunde?“** Diesen Vortrag hielt sie auf dem Jahrestreffen der Gerda-Weiler-Stiftung am 31. 3. 2000 im FrauenMuseum in Bonn. Ein Dankeschön für Spendenfreudige ab 100,-DM aufwärts. Anruf bei mir (02256-7286) genügt.

**Herzliche Grüße aus der Eifel, dem Land der gallo-römischen Matronen,**  
Ihre/Eure

*Gudrun Nositschka*

